



TECHNISCHES MERKBLATT SUMPFKALK-GLÄTTE

Produktbeschreibung

Rein mineralische Sumpfkalk-Glätte für die Innenanwendung. Mörtelklasse: P1a nach DIN V 18550. Gut glättbare Spachtelmasse für eine feine gleichmäßige Oberflächenstruktur zur individuellen Gestaltung von Wand- und Deckenflächen. Hervorragend geeignet um frisch aufgetragene Flächen vom Sumpfkalk-Wohlfühlputz und Sumpfkalk-Marmorputz abzuglätten. Die Sumpfkalk-Glätte lässt sich auf Null ausziehen. Für Neubau, Renovierung, Sanierung und in der Denkmalpflege

Hoher Weißgrad ohne Titandioxid.

Reine Sumpfkalk-Oberflächen bieten die beste Grundlage für ein gesundes Raumklima. Die Oberflächen wirken durch eine gute Wasseraufnahme- und Abgabefähigkeit, schnelle Rücktrocknung und einen sehr schnellen Wassertransport. Da das alleinige Bindemittel Luftkalk ist, wirkt die **Sumpfkalk-Glätte** während der Karbonatisierung zusätzlich hoch alkalisch und dadurch desinfizierend. Aufgrund einer dauerhaft wirkenden Sorptionsfähigkeit wirken die Oberflächen Schimmelpilzbildung entgegen.

Volldeklaration

Sumpfkalk, hoch weiße Marmormehle, Wasser

Verbrauchsdaten

Lieferform:	15 kg Eimer
Verbrauch:	ca. 500 g pro Quadratmeter bei einlagigem Auftrag
Lagerung:	Luftdicht und frostfrei lagern. 6 Monate lagerfähig.
Farbe:	hoch weiß, mit mineralischen Erdpigmenten, Eisenoxidpigmenten und allen kalkechten Farbpigmenten einfärbbar. Die Pigmente mit etwas Wasser anteigen und gut untermischen. Ungleichmäßig saugende Untergründe können zu fleckigen Ergebnissen führen.



Verarbeitung

Idealerweise wird die Glätte auf noch nicht komplett durchgetrockneten Naturkalk-Feinputzflächen z.B. aus Sumpfkalk-Marmorputz oder Sumpfkalk-Wohlfühlputz frescal verarbeitet. Sobald die Lage aus Sumpfkalk-Putz gut angesteift ist kann mit dem Auftragen der Glätte begonnen werden.

Die **Sumpfkalk-Glätte** mit einer Glättkelle in geringer Materialstärke aufziehen. Nach dem Anziehen kann die Fläche mit der venezianischen Glättkelle ohne starken Druck nachgeglättet werden. So wird eine eher matte bis seidengänzende Oberfläche erzielt.

Bei stärkerem Verpressen wird ein deutlicher Glanz erzielt. Besonders feine Glättstrukturen sind bei zweifachem Materialauftrag möglich. Der Glättegrad kann beim Glätten durch ansprühen der Flächen mit sauberem Wasser noch erhöht werden.

Ist die zu überarbeitende Putzfläche bereits durchgetrocknet so ist die Fläche gut vorzunässen. Durch vornässen wird ein Aufbrennen der **Sumpfkalk-Glätte** vermieden. Die Glätte mit einer Glättkelle auf Wand oder Decke aufziehen. Ggf. ist die Konsistenz der Spachtelmasse durch Wasserzugabe einzustellen. Unterschiedliche Glätte- und Glanzgrade werden durch verschiedene Bearbeitungstechniken erreicht. Die **Sumpfkalk-Glätte** trocknet hoch weiß auf.

Untergründe

Grundsätzlich kann der erfahrene Fachhandwerker auf einer Vielzahl verschiedenster Untergründe haltbare Sumpfkalkoberflächen gestalten. Voraussetzung ist, dass die Untergründe gleichmäßig glatt, staubfrei, fest und saugfähig sind. Ideale Untergründe sind deshalb feine Kalk-, Kalkzement-, Zement-, Kalkgips- und hydraulische Kalkputze. Bei der Putzgrundbeurteilung sind die ATV DIN 18350 sowie DIN V 18550 zu beachten.

Untergründe die nicht zur Überarbeitung mit reinen Naturkalk-Materialien geeignet sind müssen vorbehandelt werden. Silikat-, Dispersionssilikat- und Dispersionsuntergründe können mit **Kalk-Haftbrücke** überspachtelt oder mit **Bio-Putzgrund** vorgestrichen werden. Auf beplankten Wand- und Deckenflächen sind die Platten mit der **Kalk-Haftbrücke** und einem Armierungsgewebe zu überarbeiten.

Ist mit damit zu rechnen, dass aus dem Untergrund Inhaltsstoffe in die Putzschicht durchschlagen, sind diese Flächen mit Kalk-Haftbrücke vorzuspachteln. Diese Schicht kann die Inhaltsstoffe in die Gitterstruktur einbinden und gibt sie nicht in die nächste Putzschicht weiter. Eine Untergrundvorbehandlung mit Bio-Putzgrund reicht bei durchschlagenden Inhaltstoffen allein nicht aus.

Wurden bei der Renovierung Stellen neu verputzt oder ausgebessert und wurden diese Arbeiten mit gipshaltigen Materialien ausgeführt, dann sind diese Stellen mit Kalkkind Bio-Putzgrund zu behandeln um ein Durchschlagen in den Kalkputz zu verhindern.

Sicherheitshinweise

Kalziumhydroxid hat einen ph-Wert von 12,6 und ist damit hoch alkalisch. Auf Grund dieser Eigenschaft besteht die Pflicht zur Kennzeichnung nach GefStoffV:



Gefahrenhinweise:

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H315 Verursacht Hautreizungen.

Sicherheitshinweise

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P262 Nicht in die Augen, auf die Haut lassen.

P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz tragen.

P305+351+313 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Arzt konsultieren.

P302+352 Bei Berührung mit der Haut mit viel Wasser und Seife waschen.

P332/313 Bei Hautreizungen ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen

Empfehlung

Hinweise

Umgebungsflächen müssen gut abgedeckt und geschützt werden. Kann Glas, Aluminium, Holz etc. angreifen. Farbspritzer auf Umgebungsflächen sofort mit Wasser anlösen und entfernen.

Dieses Datenblatt ist nach unseren derzeitigen Erkenntnissen sorgfältig zusammengestellt. Eine allgemeine Rechtsgültigkeit kann daraus aufgrund der Unwägbarkeiten von Untergrund, Verarbeitung und Umweltfaktoren nicht abgeleitet werden. Vor der Verarbeitung ist eine Probefläche anzulegen.

Änderungen vorbehalten.

Stand: September 2020

(vorhergehende Datenblätter verlieren hiermit ihre Gültigkeit!)